

Call for Papers der Beiträge zur Hochschulforschung zum Thema

„Resilienz im Hochschulkontext“

In der Psychologie bezeichnet der Begriff „Resilienz“ die psychische Widerstandsfähigkeit eines Menschen oder einer Gruppe von Menschen. Die Forschungsarbeit in diesem Bereich hat in den letzten 15 Jahren stark zugenommen. Da Resilienz als konstruktiver Umgang mit signifikanten Widrigkeiten und Rückschlägen verstanden werden kann, ist es nicht weiter verwunderlich, dass besonders der Hochschulkontext mit seinen zahlreichen Facetten für die Resilienzforschung interessant ist. Obwohl die bisherige Forschungsarbeit aus dem primären und dem sekundären Bildungsbereich Hinweise dafür liefert, dass Resilienz eine wichtige Rolle beim erfolgreichen Abschluss des eigenen Studiums spielen könnte, gibt es bisher jedoch nur wenige empirische Befunde, die sich auf das Thema „Resilienz“ im Hochschulkontext beziehen.

Wie aktuelle Studien zeigen, lässt sich die bisherige Konzeptualisierung von Resilienz nicht eins zu eins auf den tertiären Bildungsbereich übertragen. Das ist deswegen von besonderer Bedeutung, da es auch im Hochschulkontext auf unterschiedlichen Ebenen immer wieder zu massiven Rückschlägen kommen kann. So sind beispielsweise viele Studierende im Laufe ihres Studiums mit signifikant erlebten Misserfolgen, wie beispielsweise das Nichtbestehen einer Prüfung, konfrontiert. Auf der anderen Seite finden sich zahlreiche empirische Belege dafür, dass auch das wissenschaftliche Personal – Professorenschaft sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler – einem immensen (Erfolgs-)Druck ausgesetzt sind wie beispielsweise Publikationsdruck, Schwierigkeiten bei der Drittmittelinwerbung, Unsicherheit durch befristete Verträge, etc..

Diese besondere Situation macht die Resilienz von Studierenden, wissenschaftlichem Nachwuchs und Lehrenden zu einem interessanten Untersuchungsgegenstand, der zu einem besseren Verständnis über das Zusammenspiel endogener und exogener Faktoren beiträgt. Daher stellt sich die Frage, wie Hochschulen agieren können und sollten, um die Resilienz von Studierenden, Lehrenden und sonstigen Mitarbeiter(inne)n zu verbessern.

Um die Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet stärker sichtbar zu machen, planen wir die Herausgabe eines Themenhefts der *Beiträge zur Hochschulforschung* mit dem Schwerpunkt „Resilienz im Hochschulkontext“.

Mögliche Themenschwerpunkte könnten sein:

- Resilienz als Erfolgsfaktor für Studium, Lehre und/oder Organisation
- Verbesserung der Resilienz der Studierenden, Lehrenden und/oder Hochschulmitarbeiter(innen)
- Strategien für den Umgang mit Misserfolgen im Hochschulkontext
- Bedeutung psychischer Widerstandskraft für den Leistungsdruck durch steigende Qualifikationsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt
- Bedeutung psychischer Widerstandskraft für den Übergang von der Schule zur Hochschule
- Konsequenzen einer unterschiedlichen Erwartungshaltungen von Hochschulen, Lehrenden und Studierenden
- Burnout von Hochschulmitarbeiterinnen/-mitarbeitern
- Missbrauch von leistungssteigernden Substanzen im Hochschulbereich

Bei Interesse bitten wir zunächst um Einreichung eines Abstracts (max. 600 Wörter) bis zum **11. Februar 2019**. Alle Themenvorschläge werden von den Herausgebern hinsichtlich ihrer Eignung für das geplante Themenheft bewertet. Die Autorinnen und Autoren erhalten bis spätestens **Anfang März 2019** eine entsprechende Nachricht.

Die Frist für die Einreichung der vollständigen Manuskripte ist der **1. Juli 2019**.

Alle Artikel, die grundsätzlich für eine Veröffentlichung in Frage kommen, durchlaufen ein Review-Verfahren durch unabhängige Gutachterinnen und Gutachter (double blind). Einzelheiten finden Sie in den „Hinweisen für Autorinnen und Autoren“ (www.bzh.bayern.de/56/). Die Veröffentlichung ist in der ersten Jahreshälfte 2020 in den „Beiträgen zur Hochschulforschung“ geplant. Das Themenheft wird im Rahmen des BMBF-geförderten Forschungsprojekts „ReSt@MINT - Resilienz und Studien-erfolg in MINT-Fächern“ (Leitung: Prof. Dr. Martin Högl, Institut für Leadership und Organisation, Ludwig-Maximilians-Universität München sowie Prof. Dr. Yvette Hofmann, Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung) herausgegeben.

Wir erbitten Themenvorschläge und Abstracts an folgende E-Mail-Adresse:

Beitraege@ihf.bayern.de

Einreichung der Abstracts: **11. Februar 2019**

Einreichung des Manuskripts: **01. Juli 2019**

Einreichungssprache: deutsch oder englisch